

## Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen

### Tätigkeiten der Firma

Das Paul Scherrer Institut (PSI) ist ein multidisziplinäres Forschungszentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften, und gehört zum ETH-Bereich. Das PSI arbeitet national und international eng mit Hochschulen, anderen Forschungsinstituten und der Industrie zusammen. Fachgebiete sind Festkörperforschung, Materialwissenschaften, Elementarteilchenphysik, Biologie und Medizin, Energie- und Umweltforschung. Insgesamt beschäftigt das PSI rund 1'400 Personen.



© Quelle Paul Scherrer Institut  
Luftansicht Areal PSI

### Standort / Rahmenbedingungen

Das PSI liegt etwa in der Mitte zwischen den Städten Zürich und Basel, in den Aargauer Gemeinden Villigen und Würenlingen direkt an der Aare. Nahe gelegene Städte und Bahnstationen sind Baden, Brugg und die Station Siggenthal-Würenlingen.

- LV:** Das PSI ist gut und sicher über das lokale und regionale Fuss- und Velowegnetz erreichbar.
- öV:** Trotz der ländlichen Lage ist das PSI lokal relativ gut mit dem öV erschlossen. Das PSI ist ab Bahnhof Brugg mit der Postautolinie Brugg-PSI-Böttstein-Döttingen und ab Bahnhof Baden via der Station Siggenthal-Würenlingen mit dem Zug und Postauto in jeweils 20 Minuten erreichbar (im 30' Takt).
- MIV:** Das PSI ist strassenmässig gut erschlossen. Beschränktes Parkplatzangebot auf dem Firmengelände der PSI.

### Ausgangslage / Motivation

Die Gründe für die Einführung einzelner Massnahmen im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements waren vielschichtig:

- Dem PSI lag als umweltbewusste Arbeitgeberin am Herzen, ihre Mitarbeitenden mit attraktiven Angeboten für ein nachhaltiges Verkehrsverhalten zu motivieren (Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes: Fuss, Velo, öV, CarSharing etc.).
- Mit der Einführung des Ressourcen- und Umweltmanagementsystems der Bundesverwaltung (RUMBA) wurde im Jahr 2001 der Arbeits-, Dienst- und Geschäftsverkehr bewusst in die Energieanalyse des PSI mit einbezogen.
- Für die Mitarbeitenden im Schichtbetrieb gab es am Abend keine Postautoverbindungen mehr vom bzw. zum Betriebsstandort in Villigen.

### Mobilitätsmanagementsystem

- Seit Mitte der 90iger Jahre hat das PSI einzelne Massnahmen im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements (⇒aktionsorientiertes Vorgehen) eingeführt.
- Für die Betreuung, Weiterentwicklung und Evaluation der verschiedenen Massnahmen ist der Sektionsleiter Logistkdienste des PSI zuständig.
- Die einzelnen Massnahmen des Mobilitätsmanagement werden in den verschiedenen Medien des PSI (Intranet, wöchentliches Infoblatt, Info-Display bei Eingängen, Flyer, Aktionen etc.) oder durch die Personalabteilung beworben.
- Es erfolgt keine spezifische Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden Villigen und Würenlingen. Der Kanton Aargau finanziert seit dem Fahrplanwechsel 2004 zusätzliche Postautokurse zum PSI mit.
- Für die einzelnen Massnahmen wurden keine quantitativen Zielvorgaben definiert. Sie werden aber laufend auf ihre Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit geprüft.

Massnahmenspektrum (fett = umgesetzte Massnahmen)		Stand: 2010	
Massnahmenbereiche	Massnahmenart		
	bauliche Massnahmen	organisatorische Massnahmen/Anreize	Information und Bewusstseinsbildung
Parkplatzbewirtschaftung (P)*	<b>Reservierte Parkflächen für Direktion, Schichtpersonal und Behinderte sowie Blaue Zone für Besucher</b>	<b>Erhebung von PP-Gebühren (inkl. für Stunden- und Tagesparking -&gt; Einheitstarif für alle MA)</b>	
Förderung öV-Nutzung (P)*, (G)**		<b>Finanzierung zusätzlicher Postautokurse zum PSI; Gratis-Abgabe Halbtax; Finanzierung GA unter gewissen Bedingungen; zusätzliche Postauto-Direktkurse ab Brugg (ab 18.10.2010); Ökobonus bei Verzicht auf eine Parkkarte (P)</b>	<b>Abgabe Fahrplan Postauto im Kreditkartenformat</b>
Förderung Velonutzung (P)*, (G)**	<b>Bereitstellung gedeckter Veloabstellplätze; Einrichtung von Garderoben mit Duschen</b>	<b>Bereitstellung von Dienstvelos (G); Ökobonus bei Verzicht auf eine Parkkarte (P)</b>	<b>Teilnahme an „bike to work“ (P)</b>
Förderung von Fahrgemeinschaften (P)*		<b>Abgabe unpersönliche PP-Vignette für mehrere MA; Ökobonus</b>	
CarSharing (G)**		<b>Teilnahme am Business CarSharing von Mobility (Eintrittsbatch als Mobility-Card nutzbar)</b>	
Flottenbewirtschaftung (G)**		<b>2 von 6 Mobility-Fahrzeugen mit Hybridantrieb</b>	<b>Durchführung von Einführungskursen für Fahrzeuge mit Hybridantrieb</b>
Arbeitsorganisation (P)*		<b>Einführung von Work@Home (nach Vereinbarung)</b>	
Sonstiges (P)*, (G)**			<b>Bereitstellung von Info-Display bei den Eingängen</b>
<p><b>Wirkungen</b></p> <p><i>verkehrliche Wirkungen:</i> Die Postautokurse sind während der Stosszeiten mit Mitarbeitenden des PSI ausgelastet. Durch die neuen Massnahmen wurde das Verhältnis öV zu Autoverkehr von 45:55 auf fast 50:50 gesteigert. Parkplatzsituation hat sich entspannt.</p> <p><i>Umweltwirkungen:</i> Entlastung des öffentlichen Strassennetzes und Verbesserung der Umweltleistung.</p> <p><i>finanzielle Wirkungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subvention zusätzliche Postautokurse: 250'000 CHF/a</li> <li>• Subvention Halbtax: 150'000 CHF/a</li> <li>• Kosten Mobility: Fahrtkosten werden direkt mit dem jeweiligen Projekt verrechnet</li> </ul> <p>Die Einnahmen aus den PP-Gebühren werden für die Finanzierung der zusätzlichen Postautokurse zum PSI verwendet. Jedoch sind diese Einnahmen für die Finanzierung der zusätzlichen Postautokurse nicht kostendeckend.</p> <p><i>soziale Wirkungen:</i> Die zusätzlichen Postautokurse und die Teilnahme an „bike to work“ stösst bei den Mitarbeitenden auf Akzeptanz. Die Erhebung von PP-Gebühren wird dagegen weniger gut aufgenommen.</p> <p><i>Projektfizienz:</i> Die eingeführten Massnahmen werden laufend auf ihre Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit geprüft.</p>			
<p><b>Positiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundhaltung des PSI als umweltbewusste Arbeitgeberin</li> <li>• Gute öV-Verbindungen während der Woche</li> </ul>		<p><b>Negativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ländliche Lage des Standortes</li> <li>• Schlechte öV-Verbindungen am Wochenende und für Schichtarbeitende</li> </ul>	
<p><b>Kontakt</b> aargaumobil, Postfach 2135, 5001 Aargau, Tel 062 508 20 24, <a href="mailto:info@aargaumobil.ch">info@aargaumobil.ch</a>, <a href="http://www.aargaumobil.ch">www.aargaumobil.ch</a></p>			
<p><b>Quellen und weitere Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefoninterview mit der Sektion Logistikkdienste des PSI</li> <li>• Infomappe Mobilitätsmanagement in Unternehmen, Kanton Aargau (<a href="http://www.aargaumobil.ch">www.aargaumobil.ch</a>)</li> <li>• Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Unternehmen (<a href="http://www.mobilservice.ch">www.mobilservice.ch</a>)</li> </ul>			

*\*(P) = Massnahmen bezogen auf den Pendlerverkehr, \*\*(G) = Massnahmen bezogen auf den Dienst- und Geschäftsverkehr  
Darstellung in Anlehnung an SVI-Forschungsbericht (SVI 045/2004) „Mobilitätsmanagement in Betrieben – Motive und Wirksamkeit“, in Bearbeitung; erstellt im Rahmen der Forschung im Strassenwesen ASTRA/UVEK.*